

Damit beim Stehlen alles korrekt abläuft Landkarte für Maibaumdiebe

Die Landjugend OÖ hat eine digitale Karte initiiert

Von Roswitha Fitzinger

LINZ. Der Maibaum der Traunkirchner lag noch zum Trocknen auf dem Ortsplatz, als ihn die Gmundner in der Nacht auf den 29. April in den Traunsee warfen und mit einem Elektroboot abtransportierten. Am Ortsplatz hinterließen sie nur ihre Telefonnummer. Doch die Traunkirchner dachten nicht im Traum daran, den Baum auszulösen. Der Diebstahl war nicht regelkonform, weil zu früh, meinten die Traunkirchner. Er sei sehr wohl brauchtskonform, bekräftigten hingegen die Gmundner. Geschehen vor zwei Jahren. Doch derartige Unstimmigkeiten wiederholen sich Mai für Mai.

„Wir müssen immer wieder vermitteln, sogar Anzeigen abwenden“, sagt Stefan Lorenz, Obmann der Landjugend OÖ. Aber die eine gültige Regel zum Maibaumstehlen gebe es nicht, genau genommen seien es viele: Sie unterscheiden sich je nach Region, je nach Gemeinde, manchmal sogar nach Ortschaft.

Ab sofort können sich Maibaumdiebe jedoch bereits im Vorfeld informieren, welche Regeln in der Gemeinde gelten, in der das Objekt ihrer Begierde steht. Wer darf einen Maibaum stehlen? In welchem Zeitraum? Ab wann gilt er als gestohlen? Welche Teile dürfen entwendet werden? All diese

Fragen fließen in die von der Landjugend OÖ erstellte digitale Maibaum-Landkarte ein. Die Ergebnisse sind im Digitalen Oberösterreichischen Raum-Informationssystem (DORIS) abrufbar. 40 Gemeinden und Ortschaften haben sich bereits eingetragen. Ziel ist es, eine flächendeckende Landkarte zu erstellen. „Wir hoffen, dass gerade jetzt noch viele den Fragebogen ausfüllen“, sagt Lorenz.

Doch die Landkarte soll nicht nur helfen, Streitigkeiten bereits im Vorfeld auszuschließen, sondern sie soll auch zeigen, wie vielfältig das Brauchtum des Maibaumstehens ist: Denn während etwa in Hirschbach/Mkr. nur der stehende Baum gestohlen werden darf, und das an den ersten drei und den letzten drei Tagen im Mai, ist in Mining (Innviertel) alles ganz anders. Hier darf er nur liegend „gefladert“ werden. Die größten Übereinstimmungen gibt es noch bei der Ablöse des Diebesguts. Meist sind Jause und Bier fällig.

Apropos: Die Gmundner und Traunkirchner haben sich schlussendlich auch gütlich geeinigt. Die Traunkirchner besorgten sich einen neuen Baum, die Gmundner verkauften die Beute scheidchenweise für den guten Zweck.

D Maibaum-Landkarte: zu finden unter www.doris.at; der Fragebogen kann unter www.ooe-landjugend.at abgerufen werden

Die eine gültige Regel zum Maibaumstehlen gibt es nicht, das Brauchtum ist überall anders.“

Stefan Lorenz, Obmann der Landjugend OÖ

DIE REGELN DES MAIBAUMSTEHENS

Ulrichsberg

Was darf gestohlen werden?

- liegender Baum
- (un)geschmückter Baum
- geschälter Baum

Wann darf der stehende Baum gestohlen werden?

an den ersten und letzten drei Tagen im Mai

Mining

Was darf gestohlen werden?

- liegender Baum
- (un)geschmückter Baum
- geschälter Baum

Wann darf der stehende Baum gestohlen werden?

gar nicht

Ebensee

Was darf gestohlen werden?

- geschmückter Baum

Wann darf der stehende Baum gestohlen werden?

in der Nacht des Aufstellens bis 24 Uhr

Grafik: OÖN, Quelle: doris.at



Foto: Wodicka